



# 2013 Zivildienst

---

## Die Vollzugsstelle im Jahr 2013 ...

... Kostengünstig und effizient 02

## Entwicklung in einem dynamischen Umfeld ...

... Akteur in der Sicherheitspolitik 03

## Der Vollzug im Zeichen des Wachstums ...

... Mehr Zulassungen als Entlassungen 04

... Mehr Einsatzbetriebe für mehr Einsatzmöglichkeiten 05

... Mehr Leistung mit mehr Wirkung 06

... Mehr Ausbildung für mehr Nutzen 07



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Vollzugsstelle für den Zivildienst ZIVI



## Die Vollzugsstelle im Jahr 2013 Kostengünstig und effizient

Der Vollzug des Zivildienstes ist 2013 weiter gewachsen: Mehr Zivis, mehr Einsatzbetriebe, mehr Ausbildung und – mit spürbarer Wirkung für die Gesellschaft – auch mehr Diensttage. Und das zu einem günstigeren Preis. Aus betrieblicher Sicht haben wir die Kosten pro geleisteten Diensttag um weitere 55 Rappen auf Fr. 4.40 senken können. Aufgrund überproportional gestiegener Erträge aus den Abgaben der Einsatzbetriebe konnten wir den Kostendeckungsgrad auf 78% (2012: 75%) erhöhen. Die Mitarbeitenden der Vollzugsstelle (122 Vollzeitstellen) haben mit ihrer Leistung erneut zu einem effizienten und kostengünstigen Zivildienst beigetragen.

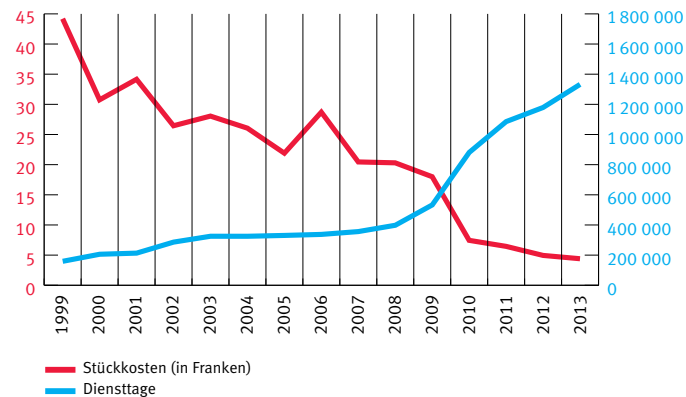
Einen Schritt vorwärts haben wir 2013 auch im Informatikprojekt «E-ZIV» gemacht. Wir haben mit unseren Partnern mit der Realisierung dieser neuen Fachanwendung begonnen. Sie wird die heutige Verwaltungsapplikation ablösen, mit welcher wir unser Vollzugsgeschäft bewältigen. Zudem enthält sie eine E-Government-Schnittstelle, die eine effiziente und zeitunabhängige Bearbeitung der Geschäfte zwischen der Vollzugsstelle, den gegen 4000 Einsatzbetrieben und den über 30 000 Zivis ermöglichen soll.

Ein Wechsel im Management erfolgte am 1. August: Christoph Hartmann hat die Leitung des Zivildienstes von Samuel Werenfels nahtlos übernommen. Der 46-jährige Jurist war zuvor für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) im Ausland tätig.

### Erfolgsrechnung

Jahr	Aufwand (in Franken)	Ertrag (in Franken)
> 2009	17 095 110	5 488 462
> 2010	18 353 909	9 560 653
> 2011	23 153 184	13 780 558
> 2012	26 354 866	17 444 350
> 2013	29 842 122	21 389 791

### Stückkosten



Die Kosten pro geleisteten Diensttag (Stückkosten) sind weiter gesunken.

### Neuer Leiter Zivildienst



Christoph Hartmann leitet seit 1. August 2013 die Vollzugsstelle für den Zivildienst.



## Entwicklung in einem dynamischen Umfeld Akteur in der Sicherheitspolitik

Mit einem deutlichen Nein haben die Stimmberechtigten am 22. September die Initiative zur Aufhebung der Wehrpflicht verworfen. Die Diskussion rund um diese Abstimmung hat weitergehende Fragen aufgeworfen oder wieder aufgenommen. Der Bundesrat hat eine Studiengruppe damit beauftragt, das bestehende Dienstpflichtmodell ganzheitlich zu überprüfen. Sie wird sich mit verschiedenen Anliegen auseinandersetzen – darunter auch mit solchen, die den Zivildienst betreffen. Wir werden uns an diesen Diskussionen beteiligen.

Als Vorarbeit für die Studiengruppe haben wir im Auftrag des Bundesrates die Frage klären lassen, ob Zivis bei Katastrophen und Notlagen benötigt werden. Schon heute ist der Zivildienst das einzige zivile Mittel des Bundes, das in ausserordentlichen Lagen eingesetzt werden kann – subsidiär und komplementär zu den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und allenfalls zur Armee. Über 30 000 Zivis mit individuellem Fachwissen und Einsatzerfahrung stehen zur Verfügung und können jederzeit aufgeboden werden. Der Expertenbericht von Ende 2013 analysiert den Bedarf an Zivis rund um solche Ereignisse. Weiter zeigt er mögliche Entwicklungsoptionen auf.

### Einsätze bei Katastrophen und Notlagen

Ein Expertenbericht analysiert den Bedarf an Zivis bei Katastrophen und Notlagen und zeigt mögliche Entwicklungsschritte auf.



### Revision des Zivildienstgesetzes Vernehmlassung abgeschlossen

Der Bundesrat hat 2013 den Entwurf zur Revision des Zivildienstgesetzes in die Vernehmlassung gegeben. Darin schlägt er Anpassungen an andere Rechtsgrundlagen vor, die für den Vollzug des Zivildienstes von Bedeutung sind, und setzt die Forderung des Parlaments nach einer Verbesserung der Ausbildung der Zivis um. Weiter soll der Einführungstag neu zur Zulassungsbedingung werden, damit sich Gesuchsteller intensiver mit den Folgen eines Wechsels in den Zivildienst auseinandersetzen. Zusätzliche Einsatzplätze schlägt der Bundesrat im Schulwesen vor. Zivis sollen – bei entsprechendem Bedarf und wo von den Schulverantwortlichen gewünscht – Beiträge zur Unterstützung der schulischen Bildung und Erziehung leisten: Sei es ergänzend – und ohne sie zu ersetzen – zu den Fachkräften im Unterricht, aber auch bei der Pausenaufsicht, bei der Aufgabenhilfe, beim Mittagstisch oder im Hausdienst.



Der Bundesrat schlägt mit der Revision des Zivildienstgesetzes vor, dass Einsätze künftig auch im Schulwesen möglich werden.





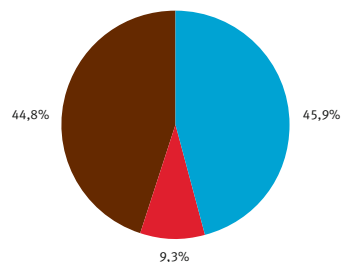
## Mehr Zulassungen als Entlassungen 33 320 in der Pflicht

Die Anzahl Zulassungen zum Zivildienst ist 2013 gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Insgesamt 5423 militärdiensttaugliche Personen haben sich dafür entschieden, ihre Pflicht zivil zu erfüllen. Sie nehmen dafür die anderthalbfache Dienstdauer in Kauf. Die Zugänge zum Zivildienst liegen im langfristigen Vergleich auf mittlerem Niveau: Zwar sind sie höher als zu Zeiten der Gewissensprüfung, jedoch deutlich tiefer als in den ersten zwei Jahren der Tatbeweislösung. Gestützt auf den «dritten Bericht über die Auswirkungen der Tatbeweislösung beim Zivildienst» wird der Bundesrat Mitte 2014 die Entwicklung der Zulassungszahlen neu beurteilen.

Gut 45% dieser neuen Zivis haben sich die Gewissensfrage vor dem Antritt der Rekrutenschule gestellt und ihr Gesuch um Zulassung zum Zivildienst bereits zu diesem frühen Zeitpunkt eingereicht. Fast gleich viele haben dies nach bestandener Rekrutenschule getan. Diese Verteilung hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. In den letzten drei Jahren ist einzig der Anteil derjenigen gesunken, die ihr Gesuch aus einer laufenden Rekrutenschule gestellt haben.

Einmal zugelassen, bleiben Zivis bis zum 30. Altersjahr zivildienstpflichtig – selbst dann, wenn sie vorher alle verfügbaren Dienstage geleistet haben. Wer dann noch Restdienstage übrig hat, muss diese spätestens bis zur Vollendung des 34. Altersjahrs leisten. So kann ein Zivi im Extremfall bis zu 14 Jahre zivildienstpflichtig bleiben, bevor er ordentlich entlassen wird. Solange die Zahl der Entlassungen kleiner ist als jene der Zulassungen, wächst der Bestand. Ende 2013 zählten wir 33 320 Zivis. Davon wurden 2523 ordentlich entlassen, 96% von ihnen haben sämtliche verfügbaren Dienstage geleistet.

### Zeitpunkt der Gesuchseinreichung 2013



■ Vor Rekrutenschule (RS)  
■ Während RS  
■ Nach RS

Gut 45% der 2013 zugelassenen Zivis haben sich die Gewissensfrage vor der Rekrutenschule gestellt.

### Zulassungen zum Zivildienst 2007–2013

Jahr	Anzahl	1500	3000	4500	6000	7500
> 2007	1463	[Bar chart showing 1463 units]				
> 2008	1632	[Bar chart showing 1632 units]				
> 2009	6720	[Bar chart showing 6720 units]				
> 2010	6826	[Bar chart showing 6826 units]				
> 2011	4670	[Bar chart showing 4670 units]				
> 2012	5139	[Bar chart showing 5139 units]				
> 2013	5423	[Bar chart showing 5423 units]				

Die Anzahl der neu zugelassenen Personen zum Zivildienst ist 2013 leicht angestiegen.



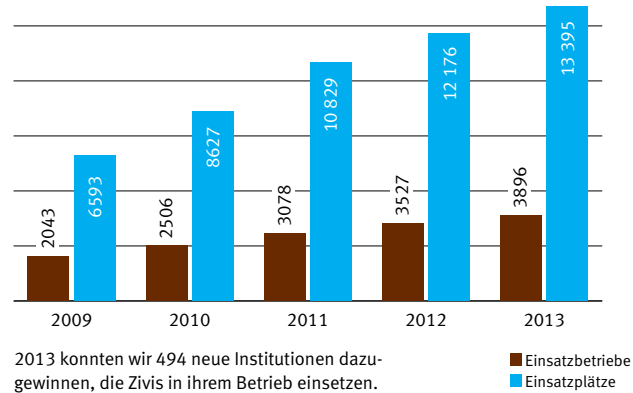
## Mehr Einsatzbetriebe für mehr Einsatzmöglichkeiten 494 neue Institutionen

Zivis leisten ihre Einsätze in einem der 3896 Einsatzbetriebe. Die Anstrengungen, neue Vollzugspartner zu gewinnen, zeigten Erfolg: 2013 konnten wir 494 neue Institutionen anerkennen, die Zivis in ihren Betrieben einsetzen wollen. Die privaten oder öffentlichen Institutionen dürfen – abhängig von der Betriebsgrösse – zwischen einem und mehreren Dutzend Zivis beschäftigen. Insgesamt stehen damit in den acht Tätigkeitsbereichen 13 395 Einsatzplätze zur Verfügung.

In der Planung ihrer Einsätze übernehmen Zivis eine zentrale Verantwortung. Selbständig suchen sie die offenen Einsatzplätze im Einsatzinformationssystem EIS und bewerben sich beim Betrieb. Finden sich Betrieb und Zivi, schliessen sie gemeinsam die sogenannte Einsatzvereinbarung ab. Auf deren Basis und nach Prüfung der Einhaltung der rechtlichen Vorgaben erstellen wir das Aufgebot.

Der Bestand an Zivis wächst weiterhin (vgl. S. 4). Daher sind wir bestrebt, weitere Einsatzbetriebe dazuzugewinnen. Dabei erschliessen wir auch zusätzliche Einsatzmöglichkeiten in neuen Tätigkeitsfeldern. So haben wir die Vorarbeiten für Einsätze in der Alpwirtschaft 2013 abgeschlossen. Der Bundesrat hat per Anfang 2014 die Grundlagen dafür geschaffen, dass Zivis auch Einsätze in der Alppflege leisten können. Gestützt auf die neue Agrarpolitik kommen Zivis unter anderem bei der Offenhaltung oder bei der Entfernung von Problempflanzen zum Einsatz. Damit schaffen wir neue, herausfordernde und körperlich anspruchsvolle Einsatzmöglichkeiten.

### Einsatzbetriebe und Einsatzplätze



### Einsätze in der Alpwirtschaft



Zivis können neu auch in der Pflege der Alp eingesetzt werden.



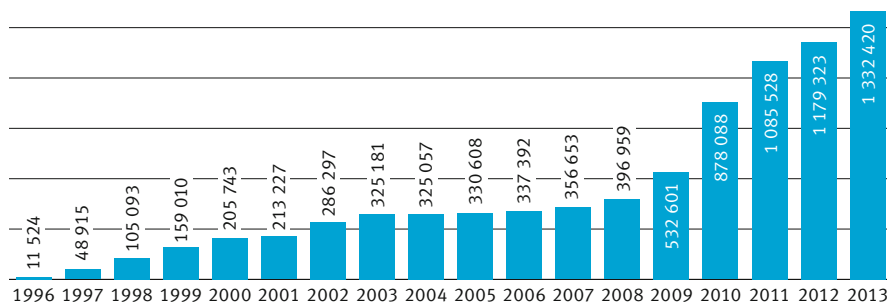
## Mehr Leistung mit mehr Wirkung 1,3 Millionen Diensttage

Tag für Tag stehen in der ganzen Schweiz 3200 Zivis im Einsatz. Zusammen leisteten sie im achtzehnten Jahr der Geschichte des Zivildienstes 1 332 420 Diensttage, das sind 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Am meisten Diensttage – insgesamt mehr als drei Viertel – fielen in Alters- und Pflegeheimen, in Institutionen für Behinderte, Kinder oder Jugendliche sowie in Spitälern an. Weitere knapp 13 Prozent der Diensttage kamen der Pflege und dem Unterhalt von Natur und Umwelt zugute.

Die Massierung im Betreuungs- und im Umweltbereich kommt nicht von ungefähr: Obwohl Zivis ihre Einsätze selbstständig suchen, sind sie in ihrer Wahlfreiheit eingeschränkt. In Bereichen, in welchen nachgewiesener Handlungsbedarf besteht, können wir Einsätze in sogenannten Schwerpunktprogrammen konzentrieren. Die Zivis müssen ihren langen Einsatz zwingend in einem dieser zwei Programme («Pflege und Betreuung» oder «Umwelt- und Naturschutz») leisten. Zudem dürfen sie ihre Einsätze während ihrer gesamten Dienstzeit aus maximal zwei verschiedenen Tätigkeitsbereichen auswählen.

Trotz diesen Einschränkungen finden interessierte Zivis im Einsatzinformationssystem eine bunte Palette an Einsatzmöglichkeiten. Die einen arbeiten in der Landwirtschaft unter freiem Himmel, andere ordnen Archive in Kellerräumen von Museen. Während sich nochmals andere der Betreuung Asylsuchender in der Schweiz widmen, leisten besonders qualifizierte einen Einsatz in der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland. Nicht wenige bekämpfen Neophyten und enturzeln die unerwünschten Pflanzen, während andere von Lawinen zerstörte Schutzwälder wieder aufforsten. So erfüllt jeder individuell seine Dienstpflicht zugunsten der Gesellschaft.

### Geleistete Diensttage



Über 1,3 Millionen Diensttage: Die hohe Anzahl einsatzpflichtiger Zivis nützte auch den Betrieben.

### Geleistete Diensttage 2013

> Institutionen für Betagte	212 076	15,9%
> Institution für Behinderte	173 951	13,0%
> Weitere Institutionen im Sozialwesen	169 823	12,8%
> Jugendbereich	165 861	12,5%
> Spitäler	161 627	12,1%
> Projekte im Umweltbereich	87 026	6,5%
> Pflege und Unterhalt im Umweltbereich	81 716	6,1%
> Weitere Institutionen des Gesundheitswesens	60 599	4,6%
> Landwirtschaftliche Betriebe	45 470	3,4%
> Entwicklungszusammenarbeit	30 186	2,3%
> Museen	25 287	1,9%
> Asylwesen	25 239	1,9%
> Suchtbereich	24 354	1,8%
> Arbeitslosenbereich	24 088	1,8%
> Archive / Bibliotheken	23 564	1,8%
> Denkmalpflege / Archäologie	17 859	1,3%
> Forst	3 694	0,3%
> Katastrophen und Notlagen	0	0%

Drei Viertel der Diensttage wurden in Alters- und Pflegeheimen, in Institutionen für Behinderte, Kinder oder Jugendliche sowie in Spitälern geleistet.



## Mehr Ausbildung für mehr Nutzen Rüstzeug für 5389 Zivis

Als Vorbereitung für ihre Einsätze absolvieren Zivis fünftägige Ausbildungskurse in unserem Ausbildungszentrum in Schwarzenburg. Die Anzahl der von der Vollzugsstelle organisierten Kurstage ist 2013 gegenüber dem Vorjahr um über 20% gestiegen. Dies ist ein weiteres Abbild des allgemeinen Mengenwachstums. Zusätzlich haben wir die Zahl der verfügbaren Plätze im erst 2012 eingeführten Kurs «Betreuung von Kindern und Jugendlichen» merklich ausgebaut.

Welche Kurse ein Zivi für seinen Einsatz zu besuchen hat, hält das jeweilige Pflichtenheft fest. Alle Zivis, die Menschen betreuen oder pflegen werden, besuchen als Basis den Kurs «Gewaltfreier Umgang mit Konflikten». Dieser Kurs machte 2013 rund die Hälfte der insgesamt 321 in drei Landessprachen durchgeführten Kurse aus. Je nach Tätigkeitsgebiet folgt darauf ein einsatzspezifischer Kurs: Ein Zivi, der einen Einsatz in einem Altersheim leistet, holt sich im Kurs «Betreuung alter Menschen» das nötige Rüstzeug. Der Aufwand für Einführungsarbeiten im Betrieb wird dadurch kleiner. Der Zivi bringt wichtige Grundlagen für seinen Einsatz bereits mit.

Mehr als 5000 Zivis absolvierten 2013 einen Kurs in unserem Ausbildungszentrum in Schwarzenburg, wo wir zwei Jahre zuvor sämtliche Kurse zentralisiert haben. Diesen Standort müssen wir Ende 2015 verlassen. Eine vom Parlament überwiesene Motion verlangt, Zivis noch besser und länger auszubilden. Dieser Ausbau des Kurswesens erfordert mehr Platz. Damit steigen die Anforderungen an ein neues Zentrum: Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten für rund 250 Zivis und die Kursleiterinnen und Kursleiter sowie Räume für 13 parallel stattfindende Kurse. Wir sind zuversichtlich, dass das mit der Suche beauftragte Bundesamt für Bauten und Logistik BBL eine nachhaltige Lösung finden wird.

### Ausgebildete Zivis 2013

Kurs	Anzahl Zivis
> Gewaltfreier Umgang mit Konflikten	2776
> Betreuung von Menschen mit einer Behinderung	656
> Umwelt- und Naturschutz	501
> Betreuung von Kindern und Jugendlichen	528
> Betreuung alter Menschen	408
> Gesundheits- und Krankenpflege	290
> Motorsägehandhabung (2-tägig)	131
> Stress und Sicherheit* (2-tägig)	99

\* Dieser englischsprachige Kurs bereitet Zivis auf Auslandseinsätze vor.

5389 Zivis besuchten 2013 einen Ausbildungskurs des Zivildienstes als Vorbereitung für ihren Einsatz.

### Ausbildungskurstage

Jahr		0	5000	10 000	20 000	25 000	30 000
> 2011*	12 450						
> 2012	20 625						
> 2013	25 240						

\* ab Juli (Eröffnung Ausbildungszentrum in Schwarzenburg)

Mehr Ausbildung für qualitativ hochstehende Einsätze:  
Die Anzahl Kurstage ist 2013 gegenüber dem Vorjahr um über 20% gestiegen.



**Vollzugsstelle für den Zivildienst ZIVI**

info@zivi.admin.ch

+41 58 468 19 99

www.zivi.admin.ch



Die Bilder des Fotografen Lukas Lehmann zeigen einen Piloteinsatz in der Alpwirtschaft. Der 22-jährige Markus unterstützte im Sommer 2013 die Bergschaft Holzmaten in Grindelwald.